

# Walking Football: Auch im Alter immer am Ball

Von Thomas Flehmer

[ALLGEMEIN | GESELLSCHAFT | BEWEGUNG]

„Komm, spiel ab!“, „Schieß!“ – Die Kommunikation auf dem Rasen ist seit Jahren unverändert. Und auch das Ziel, ein Tor zu bejubeln, treibt die gestandenen Damen und Herren im Alter zwischen 55 und 78 Jahren beim Sechs gegen Sechs auf zwei Tore an. Nur das Tempo hat im Laufe der Jahre abgenommen. Anstatt dem Spielgerät hinterherzurennen, wird der Ball im Gehen weitergepasst, bis sich die Chance zum Abschluss auf das drei Meter breite und ein Meter hohe Tor ergibt. Walking Football heißt die neue Sportart, die es in England seit zehn Jahren gibt, und bei der immer ein Fuß den Boden berühren muss und Hochschüsse nicht erlaubt sind.

„Wir spielen aus gesundheitlichen Gründen, um uns fit zu halten. Und wir lieben den Mannschaftssport“, sagt Achim Bock, der der Walking Football-Abteilung des VfL Wolfsburg vorsteht, „unsere Truppe besteht seit dem Sommer 2016. Wir waren der erste Bundesligist mit einer eigenen Walking Football-Abteilung, dann zogen Werder Bremen und Schalke 04 nach“. Ältere Profis des Fußball-Bundesligisten finden sich in der Gruppe nicht, auch wenn die Beziehung zum Verein – viele Mitglieder waren früher bei VW beschäftigt – sehr eng ist. „Wir sind Mitglieder des Wölfe-Clubs 55 Plus, alles Freizeitfußballer mit teils schweren Handicaps“, sagt der 70-Jährige. Einmal in der Woche trifft sich die rund 15-köpfige Gruppe zum zweistündigen Training. Ein Teil davon bildet die Gymnastik unter Anleitung, dann wird auch an der Technik gefeilt, ehe gespielt wird“, sagt Bock.

---